

Heile Familie?!

multiprofessionelle Zusammenarbeit bei
Verdacht auf innerfamiliäre
sexualisierte Gewalt



Jubiläumsfachtag 06.02.2026
5 Jahre Fachberatungsstelle faX



<https://eveeno.com/5Jahre-faX>



Herzliche Einladung zu unserem Fachtag

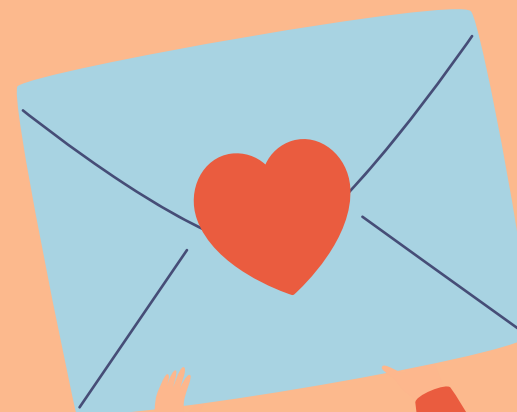
Anlässlich von fünf Jahren
Fachberatungsstelle faX
veranstalten wir einen Jubiläumsfachtag.
Neben zwei Vorträgen von
Dirk Bange und Esther Klees,
wird es Betroffenen-sicht,
einen Rückblick auf die letzten fünf Jahre
und am Nachmittag vier Workshops
geben.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

06.02.2026

09:30-16 Uhr

Neue Denkerei, Kassel



Programmablauf

Wir freuen uns auf einen spannenden, gemeinsamen Fachtag und ein gemeinsames Anstoßen auf 5 Jahre faX.

9:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Eröffnung mit Grußworten und einem Rückblick auf 5 Jahre faX

10:30 Uhr Rebecca Schwarz – Betroffenensicht

10:45 Uhr Vortrag „Innerfamiliäre sexualisierte Gewalt – ein fachlich herausforderndes Kinderschutzthema“ von Dr. Dirk Bange

11:45 Uhr Pause

12:00 Uhr Vortrag „Hinter verschlossenen Türen: Sexualisierte Gewalt durch Geschwister“ von Prof. Esther Klees

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Workshops (4 unterschiedliche Themen)

15:45 Uhr Ende Fachtag – Sektempfang



Impuls:

Betroffenensicht von Rebecca Schwarz

Über Rebecca Schwarz:

Ich bin Betroffene sexualisierter Gewalt in der Kindheit während meiner Unterbringung im institutionellen Kontext. Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau habe ich mich beruflich neu orientiert und ein Bachelorstudium der Sozialen Arbeit abgeschlossen. Vor einem Jahr beendete ich zudem meinen Master in Psychosozialer Beratung; in meiner Masterarbeit habe ich mich intensiv mit Schutzkonzepten an Grundschulen auseinandergesetzt. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich und beteilige mich an verschiedenen Studien, um zur Forschung und Sichtbarkeit des Themas beizutragen. Gemeinsam mit einer weiteren Betroffenen leite ich seit 2023 die Selbsthilfegruppe Ohana, eine Gruppe für Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Seit diesem Jahr bin ich außerdem Mitglied im Landesbetroffenenrat Hessen, wo ich meine Perspektive und Expertise einbringe.

Vortrag:

„Innerfamiliäre sexualisierte Gewalt – ein fachlich herausforderndes Kinderschutzthema“ von Dr. Dirk Bange

Seit Jahrzehnten wird über innerfamiliäre sexualisierte Gewalt und die ihr zugrundeliegenden Dynamiken eine Fachdebatte geführt. Trotz dieser teilweise intensiv geführten Diskussion gibt es bis heute Wissenslücken und viele Betroffenen fühlen sich nicht ausreichend unterstützt. Im Vortrag wird als erstes ein Blick auf die vorliegenden Daten und Fakten geworfen. Daran anschließend werden die ihr zugrundeliegenden Familiendynamiken dargestellt. Abschließend werden die besonderen Herausforderungen bei der Intervention betrachtet und der Frage nachgegangen, warum die innerfamiliäre sexualisierte Gewalt immer wieder nicht die ihr zustehende Aufmerksamkeit bekommt.

Über Dr. Dirk Bange:

Herr Dr. Dirk Bange setzt sich seit mehr als 30 Jahren gegen sexualisierte Gewalt an Kindern ein. Von 1992 bis 1996 war er hauptamtlicher Mitarbeiter bei Zartbitter Köln e.V. – Kontaktstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen. Seit 1996 ist er als wissenschaftlicher Angestellter bei der Freien und Hansestadt Hamburg in unterschiedlichen Funktionen tätig. Seit Mai 2023 leitet er Amt für Familie in der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung. Als Fachautor hat er zahlreiche Publikationen über sexualisierte Gewalt an Kindern, Kindertagesbetreuung und andere Themen der Kinder- und Jugendhilfe wie z.B. Kinder mit Behinderungen und Kinderschutz veröffentlicht.

Vortrag:

„Hinter verschlossenen Türen: Sexualisierte Gewalt durch Geschwister“ von Prof. Esther Klees

Obwohl sexualisierte Gewalt durch Geschwister im Kindesalter, wohl die am weitesten verbreitete Form innerfamiliärer sexualisierter Gewalt darstellt, mangelt es bislang an einer (fach-)öffentlichen Auseinandersetzung mit diesem bedeutenden Thema. Auch Fachkräfte tendieren häufig dazu, das Thema zu bagatellisieren, weil die Geschwisterbeziehung idealisiert wird. Folglich bleiben adäquate Hilfeangebote für die betroffenen Familien aus.

Im Rahmen des Vortrages werden auf der Basis des internationalen Forschungsstandes umfangreiche Grundlagenkenntnisse zu folgenden Themen vermittelt:

- Was ist sexualisierte Gewalt durch Geschwister?
Abgrenzung zu „normalen“ und „problematischen Sexualverhalten“
- Tabuisierung
- Häufigkeit
- Familiencharakteristika
- Strategien der sexualisiert übergriffigen Kinder/Jugendlichen
- Missbrauchszyklus & Chronifizierung des Tatverhaltens
- Folgen für Betroffene
- Intervention

Über Prof. Esther Klees:

Frau Prof. Dr. Esther Klees beschäftigt sich seit rund 20 Jahren intensiv mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt durch Geschwister“. Sie hat diverse Publikationen und jüngst auch eine Internetseite (www.sexualisierte-gewalt-geschwister.de) dazu veröffentlicht. Zuvor hat sie als Diplom-Sozialpädagogin viele Jahre mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Jugendhilfe gearbeitet und war u.a. als Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI e.V.) tätig. Seit 7 Jahren lehrt sie als Professorin für Soziale Arbeit an der IU Internationalen Hochschule und setzt sich in Forschung, Lehre und Praxis engagiert für die Enttabuisierung dieses Themas ein.

Workshop 1:

„Hinhören, Verstehen, Schützen: Kindzentrierte Praxis bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt“ – Philine Dargatz, ärztliche Beratungsstelle Bielefeld

Die Ärztliche Beratungsstelle Bielefeld e. V. bietet Hilfen für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter sowie deren Bezugssystem, die von sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt sowie Vernachlässigung betroffen sind. Als spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend unterstützen wir bei Vermutung, Verdacht und/oder Betroffenheit von sexualisierter Gewalt. Zentrale Themen im Workshop aus der praktischen Arbeit: Kindzentrierte Haltung sowie diagnostische und stabilisierende Zugänge in der Arbeit mit Kindern.

Über Philine Dargatz:

„Seit 10 Jahren gilt mein besonderes Interesse und Engagement dem Schutz und der Unterstützung von Kindern und ihren Bezugspersonen. Bereits während meines Studiums habe ich mich intensiv mit Gewaltformen, Bindung und Trauma befasst und mich später zur insoweit erfahrenen Fachkraft für den Kinderschutz sowie zur Fachberatung für Psychotraumatologie und Traumapädagogik weitergebildet. Seit rund anderthalb Jahren arbeite ich in der Ärztlichen Beratungsstelle e. V. und bin in die Beratung sowie in die vorwiegend diagnostische und stabilisierende Begleitung von Kindern eingebunden – insbesondere bei der Betroffenheit von sexualisierter Gewalt. Seit fünf Jahren leite ich zudem das Kinderzentrum e. V. Bielefeld, einen Verein für Kinder, der Hilfen bei häuslicher Gewalt, Flucht und Trauma anbietet. In beiden Tätigkeiten habe ich fachliche und praxisnahe Erfahrungen im Umgang mit gewaltbetroffenen Kindern gesammelt, die sich stetig weiterentwickeln.“

Workshop 2:

„Kindeswohl im Spannungsfeld – Umgang- und Sorgerecht bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt an Kindern“ – Anke Geißler, Rechtsanwältin

Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend ist nicht nur ein Thema des Strafrechts, vielmehr ist der Verdacht auf sexualisierte Gewalt in familienrechtlichen Verfahren tägliche Herausforderung. Diese Fälle sind häufig sehr komplex, wobei viele Fachkräfte involviert sein können und getroffene Entscheidungen weitreichende Konsequenzen für alle Beteiligten zur Folge haben. Dabei steht die Abwägung zwischen dem Schutz des Kindes bei einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt den Rechten eines Elternteils auf Umgang und Beziehung mit dem eigenen Kind häufig gegenüber. In diesem Workshop soll auf die rechtlichen Aspekte geschaut werden, aus der praktischen Erfahrung von Anke Geißler als Anwältin, mit Schwerpunkt der Vertretung von betroffenen Personen von sexualisierter Gewalt.

Über Anke Geißler:

Anke Geißler ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht in Hannover. Darüber hinaus vertritt sie insbesondere von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Strafverfahren. Des Weiteren ist sie Vorständin beim Verein „Violetta e.V.“ in Hannover, der Träger der spezialisierten Fachberatungsstelle „Violetta – Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen“ Hannover ist. Auch ist Rechtsanwältin Geißler als Anhörungsbeauftragte für die „Unabhängigen Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“ tätig.

Workshops



Workshop 3:

„Einblick in die praktische Arbeit mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt durch Geschwister“ – Pia Spannagel, Violetta – Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Wie kann eine gute Versorgung von Betroffenen von sexualisierter Gewalt durch Geschwister praktisch aussehen? Welche Versorgung braucht das System im Sinne der Betroffenen?

In diesem Workshop wollen wir mit Hilfe von Fallbeispielen die komplexen Dynamiken von Fällen von sexualisierter Gewalt durch Geschwister betrachten. Es sollen Herausforderungen sichtbar gemacht werden und aufgezeigt werden, wie diesen Herausforderungen praktisch begegnet werden kann. Außerdem sollen Impulse und Beispiele dafür gegeben werden, wie eine gelingende multiprofessionelle Zusammenarbeit in diesen Fällen aussehen kann.

Über Pia Spannagel:

Pia Spannagel ist Psychologin und arbeitet seit drei Jahren bei Violetta – Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen. Dort ist sie im Schwerpunkt zuständig für die Versorgung von betroffenen Mädchen* im Alter von drei bis zwölf Jahren. Ihre Unterstützung gilt dabei stets parteilich den Betroffenen. Außerdem beschäftigt Pia sich in ihrer Arbeit damit, Voraussetzungen für gelingenden Kinderschutz zu stärken. Dazu gehört insbesondere, wie das Hilfesystem so zusammenarbeiten kann, dass eine verlässliche und am Schutz der Kinder orientierte Versorgung möglich wird.

Workshop 4:

„Machen die das?“ – Mütter als Täterinnen und Mitwissende“ – Meike Vogt; Universitätsklinikum Ulm

In diesem Workshop wird die Rolle der weiblichen Täterschaft, insbesondere die der Mütter, näher beleuchtet. Die Rolle der Mütter in sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche wird regelmäßig unterschätzt. Dabei treten Mütter sowohl als Täterinnen als auch als Mitwissende auf. Der aktuelle Forschungsstand zum Thema (Prävalenz, Betroffene, Folgen) wird vermittelt und es werden mögliche Ursachen für die Unterschätzung weiblicher Täterschaft erörtert. Gemeinsam diskutieren wir Implikationen und Handlungsempfehlungen für die Praxis.

Über Meike Vogt:

Meike Vogt ist Kriminologin (M.A.) und arbeitet an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm im Forschungsprojekt „Familienorientierte Prävention Häuslicher Gewalt“. Zuvor war sie in der Begleitforschung des Hilfe-Telefons „Sexueller Missbrauch“ tätig. Sie beschäftigt sich mit häuslicher, geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt.



Die Einwahl in die Workshops erfolgt am Fachtag selbst.

*Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
info@fax-kassel.de oder telefonisch unter 0561-31 749 116*